

# Wir machen Inklusion.



Gemeinsam leben Frankfurt e.V. | Im Vogelsgesang 4 | 60488 Frankfurt am Main

## **Für die Presse: Der Verein im Profil (Januar 2025)**

Der Verein „Gemeinsam leben Frankfurt e.V.“ setzt sich für ein chancengleiches und selbstverständliches Miteinander von Menschen mit Behinderungen ein. Konkretes Ziel des Vereins ist es, das gleichberechtigte Leben von Menschen mit Behinderungen in Frankfurt in allen Lebensbereichen voranzutreiben und durch wegweisende Inklusions-Projekte in die Tat umzusetzen. Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt auf Angeboten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Der unabhängige, gemeinnützige Verein will Eltern und jungen Menschen in Form von ihrem Bedarf entsprechend konzipierten Projekten helfen, sie unterstützen und Lösungen aufzeigen und schaffen. Offizieller Start für die Arbeit der Projekte unter dem Dach des Vereins war der 1. Juli 2013. Der Verein beschäftigt mittlerweile rund 30 Mitarbeiter.

Zum Anfang des Geschäftsjahres 2025 werden alle Vereinsprojekte unter ein Dach gezogen sein. In den neuen Vereinsräumlichkeiten Im Vogelsgesang 4 in Frankfurt-Hausen steht mit einer Gesamtfläche von 340 qm nun endlich ausreichend Platz für die drei Vereinsprojekte zur Verfügung und die Mitarbeitenden können noch vernetzter zusammenarbeiten. Die Räumlichkeiten sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln (U-Bahn, Bus) sehr gut erreichbar. Für Outdoor-Aktivitäten insbesondere des Projektes Offener Treff ist der Nidda Park direkt vor der Tür.

## **Angebote von Gemeinsam leben Frankfurt e.V.**

Der Verein ist freier Träger von derzeit drei Inklusions-Projekten. Um die Angebote der Projekte zu nutzen, ist keine Vereinsmitgliedschaft erforderlich.

## **Die Unabhängige Inklusionsberatungsstelle Frankfurt**

Der Verein unterstützt insbesondere Eltern von Kindern mit Behinderungen durch kostenlose unabhängige Beratung dabei, Barrieren zu überwinden und das Recht auf gleiche Chancen in allen Lebensbereichen durchzusetzen. Fachleute klären unter anderem über Rechte auf, vermitteln kompetente Ansprechpartner in der Stadt und unterstützen die Vernetzung von Eltern als Hilfe zu Selbsthilfe. Die Beratung erfolgt in Form eines persönlichen Termins sowie telefonisch, per E-Mail und Videokonferenz. Weiterhin bietet der Verein Fachpersonen, zum Beispiel aus Ämtern und Institutionen, Beratung und Weiterbildung rund um Inklusionsthemen an.

Gemeinsam leben Frankfurt e.V. (als gemeinnützig anerkannt) | Walter-Hesselbach-Str. 180 | 60389 Frankfurt am Main  
Telefon 069 70 790 106 | Telefax 069 94 41 27 76 | [vorstand@gemeinsamleben-frankfurt.de](mailto:vorstand@gemeinsamleben-frankfurt.de) | [www.gemeinsamleben-frankfurt.de](http://www.gemeinsamleben-frankfurt.de)

Vorstand: Reinhard Hantl | (1. Vorsitzender)

Sitz: Frankfurt am Main | Amtsgericht Frankfurt am Main | VR 15124 | St.-Nr. 045 255 50369

Konto: Frankfurter Sparkasse 1822 | IBAN DE07 5005 0201 0200 5322 86 | BIC HELADEF1822

Seit Vereinsgründung lag ein Schwerpunkt der Unabhängigen Inklusionsberatungsstelle Frankfurt im Bereich der schulischen Inklusion, inklusive Teilhabeassistenten und Übergang Kita/Schule und Schule/Beruf.

### **Kita-Inklusionsberatung für Eltern und Fachpersonen**

Aufgrund der starken Nachfrage nach unabhängiger Inklusionsberatung im Kita-Bereich hat die Beratungsstelle im Jahr 2021 ihr Angebot erweitert. Sie bietet seitdem Eltern sowie Fachpersonen im Bereich Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege umfassende Beratung und Unterstützung in allen Fragen zu gelingender Inklusion.

Die Unabhängige Inklusionsberatungsstelle Frankfurt wird gefördert vom Stadtschulamt und vom Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt.

### **Das Freizeitangebot „Offener Treff“ für junge Menschen mit und ohne Behinderungen ab Februar 2025 an zwei Standorten**

Nach der Schule können junge Menschen ab 12 Jahren oder ab der 5. Klasse, ob mit oder ohne Behinderungen, zum „Offenen Treff“ kommen. Sowohl in der Schulzeit als auch in den Schulferien. Sie verbringen und gestalten dort gemeinsam ihre Freizeit, können unterschiedliche Angebote nutzen, Hausaufgabenunterstützung bekommen oder einfach relaxen.

Fachpädagogen und Teilhabeassistenten für Menschen mit Behinderungen sind während der Rahmenöffnungszeiten von 13 bis 18 Uhr vor Ort. Das verlässlich strukturierte Freizeit- und Unterstützungsangebot entlastet gleichzeitig die Eltern. Die Räumlichkeiten in der Ernst-Reuter-Schule II in der Frankfurter Nordweststadt, und Im Vogelsgesang 4 in Frankfurt-Hausen, sind barrierefrei. Der Besuch des Offenen Treffs ist kostenlos. Der Offene Treff ist das einzige Angebot in dieser Form in Frankfurt. Die Kapazitäten sind dauerhaft ausgelastet, da die Nachfrage seit Jahren höher ist als die zur Verfügung stehenden Plätze. Das Projekt „Offener Treff“ wird gefördert vom Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt.

### **Das Projekt „Arbeit inklusive!“**

Das Angebot richtet sich an junge Erwachsene mit Behinderungen, die sich im Übergang von der Schule in den Beruf befinden oder eine Alternative zu ihrer bisherigen Tätigkeit suchen. Ziel von „Arbeit inklusive!“ ist es, den jungen Erwachsenen

## Wir machen Inklusion



ein bedarfsgerechtes Angebot zur Verfügung zu stellen, dass sie befähigt, ihren Alltag selbstbestimmt zu gestalten sowie, wenn möglich, eine passende berufliche Tätigkeit zu finden und aufzunehmen.

Konkret bedeutet das, dass die Projekt-Teilnehmenden montags bis freitags von 8 bis 13 Uhr im Rahmen modularisierter Angebote in folgenden Bereichen gefördert und beruflich qualifiziert werden:

- Sozial-emotionale Entwicklung
- Kommunikation und Sprache
- Interaktion und Beziehungen
- Mobilität und Orientierung
- Selbstversorgung und Fürsorge
- Lebenspraktische Fähigkeiten

Der Einstieg in das Projekt „Arbeit inklusive!“ ist jederzeit möglich. Die Finanzierung erfolgt in der Regel über den Landeswohlfahrtsverband Hessen.

Darüber hinaus plant der Verein ein inklusives Wohnprojekt, das jungen Erwachsenen mit Behinderungen selbstbestimmtes Wohnen in der Mitte der Gesellschaft ermöglicht. Dafür sucht der Verein ein geeignetes Gebäude oder Grundstück in Frankfurt.

### **Bedeutung von Inklusion**

Das Motto des Vereins lautet: „Wir machen Inklusion.“ Inklusion ist ein Menschenrecht, das in der UN-Behindertenrechtskonvention (BRK) von 2006 festgeschrieben ist. Es bedeutet, dass alle Menschen gleichberechtigt am Leben in der Gesellschaft teilhaben. Niemand darf aufgrund von Behinderung benachteiligt werden. Seit 2009 ist die BRK in Deutschland geltendes Recht. Inklusion heißt, einen selbstverständlichen Umgang mit Behinderung zu leben.

### **Vision**

Der Verein möchte mit seinen Projekten dazu beitragen, Inklusion in der Gesellschaft zur Normalität zu machen. Unsere Überzeugung: Gerade unsere Vielfalt macht uns als Gesellschaft stark. Unsere Vision: Gemeinsam leben! Keine Benachteiligung mehr von Menschen, die „anders“ sind.

## Wir machen Inklusion



### **Was uns auszeichnet**

Unser Verein macht Inklusion. Und wir leben Inklusion. Gründer und Beiräte von „Gemeinsam leben Frankfurt e.V.“ sind mehrheitlich Eltern, die selbst ein Kind mit Behinderungen haben und die vielfältigen Hürden und Herausforderungen im Bereich Inklusion aus eigener Erfahrung kennen.

### **Mitgliedschaften**

Der Verein „Gemeinsam leben Frankfurt e.V.“ ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband und in der FBAG – Frankfurter BehindertenArbeitsGemeinschaft.

### **Kontakt**

Gemeinsam leben Frankfurt e.V.  
Jorinde Geßner, Beirat  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
E-Mail: [jgessner@gemeinsamleben-frankfurt.de](mailto:jgessner@gemeinsamleben-frankfurt.de)  
Telefon: 0 69 - 59 60 73 55  
[www.gemeinsamleben-frankfurt.de](http://www.gemeinsamleben-frankfurt.de)

### **Gender-Hinweis**

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.